



Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 14.02.2019

Öffentlich

Vorsitzende:	Bürgermeisterin Agnes Christner
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt , StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Pfeifer
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Das, Herr Fetahaj, Frau Giokarinis, Frau von Houwald, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Stoisin (Jugendgemeinderat) Herr Mayer (Polizeipräsidium)
Abwesend:	StR Link StR Dr. Merkt Frau Siegle Herr Kümmerle Frau Roth (Jugendgemeinderat)

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r eröffnet die Sitzung.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r informiert, welche Mitglieder des Beirates für Partizipation und Integration nicht anwesend sein können und wer diese vertritt.

Zudem weist Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r darauf hin, dass die letzte Sitzung am 11. Oktober 2018 war und zwischenzeitlich ein informelles Treffen mit den sachkundigen Mitgliedern des Beirats stattfand. Sie verweist auf die anstehende Wahl des Beirats, der in neuer Besetzung am 7. November 2019 zum ersten Mal tagen wird. Die letzte Sitzung des derzeit amtierenden Beirats wird am 18. Juli 2019 stattfinden. Weiterhin betont sie die gute Arbeit des Beirats in den letzten zehn Jahren.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des
Beirats für Partizipation und Integration
vom 14.02.2019

Öffentlich

Vorsitzende:	Bürgermeisterin Agnes Christner
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt , StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Pfeifer
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Das, Herr Fetahaj, Frau Giokarinis, Frau von Houwald, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Stoisin (Jugendgemeinderat) Herr Mayer (Polizeipräsidium)
Abwesend:	StR Link StR Dr. Merkt Frau Siegle Herr Kümmerle Frau Roth (Jugendgemeinderat)

- 1 -

Informationen zum Bewerbungsverfahren für den neuen Beirat für Partizipation und Integration

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r ruft den ersten Tagesordnungspunkt auf.

Frau K e i c h e r, Leiterin der Stabsstelle Partizipation und Integration, begrüßt die Anwesenden und geht auf die zehnjährige Geschichte des Integrationsbeirats ein. Eine PowerPoint-Präsentation zu den Beiträgen der Stabsstelle liegt den Anwesenden als Tischvorlage vor.

Sie erläutert die Umbenennung des Beirats 2014 von ‚Integrationsbeirat‘ in ‚Beirat für Integration und Partizipation‘ und die enge Zusammenarbeit von Beirat und Stabsstelle. Sie verweist auf die Rolle der Beiräte und Beirätinnen als Impulsgeber und Multiplikatoren

und geht auf die Arbeitskreise im ersten Beirat ein, darunter besonders die Arbeitskreise zu Willkommenskultur und Partizipation. Insbesondere seien aus deren Arbeit die Welcome-Website, die Neubürgerbroschüre und das Projekt der Beteiligungsmentoren mit dem Netzwerk ‚Vielfalt stärken‘ hervorgegangen. Weiterhin ist das ‚Netzwerk der Kulturen‘, ein Dachverband von Migrant*innenorganisationen aus dem Beirat heraus entstanden. Frau K e i c h e r appelliert abschließend, dass die Arbeit des Beirats umso spürbarer sei, je aktiver seine Mitglieder sind.

Frau N a n i erläutert die Auswahlkriterien und Erwartungen an Bewerber und Bewerberinnen für die Neubesetzung des Integrationsbeirats. Wichtige Kriterien seien dabei die Motivation und zeitliche Verfügbarkeit der Bewerber. Weiterhin seien Erfahrungen in der Integrationsarbeit, gute Vernetzung und die Bereitschaft, als Multiplikator und Multiplikatorin tätig zu werden, von Vorteil. Auch Expertise in einem der Bereiche der Arbeitskreise wirke sich positiv aus. Notwendige Bedingungen sind außerdem, dass Bewerber ihren Wohnsitz in Heilbronn haben und Migrationshintergrund aufweisen.

Weiterhin geht Frau N a n i auf die Aufgaben des Beirats ein, die darin bestehen, die Partizipation und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und das harmonische Zusammenleben von unterschiedlichen Kulturen zu fördern. Außerdem habe der Beirat eine beratende Funktion für den Gemeinderat und vertrete Angehörige anderer Kulturen ihm gegenüber. Weiterhin stelle der Beirat die Verbindung zwischen der Stabsstelle und den Migrant*innenorganisationen her. Frau N a n i betont die Bedeutung von Vielfalt auch für die Zusammensetzung des Beirats.

Abschließend erläutert Frau N a n i das Vorgehen der Stabsstelle bei der Auswahl der Bewerber: Eine Vorschlagsliste, die nach einem Punktesystem erstellt wird, werde im Juli dem neu gewählten Gemeinderat vorgelegt werden, der die endgültige Entscheidung treffe. Die Stabsstelle nimmt bis zum 30. April Bewerbungen entgegen.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r bedankt sich für die Ausführungen und betont die wichtige Funktion des Beirats für Verwaltung und Gemeinderat. Sie lädt die Mitglieder des Beirats ein, sich erneut zu bewerben und in ihrem Umfeld dafür zu werben. Die Konstituierung des neuen Beirats werde nach der Sommerpause stattfinden.

Frau StRin K ä f e r fragt nach der Einbeziehung des Beirats in der BUGA.

Frau StRin L u d e r e r fragt nach den genauen Kriterien der Bewerbungen der neuen Beiräte.

Frau N a n i nennt als wichtigste Kriterien die Motivation und Vernetzung der Bewerber. Frau K e i c h e r ergänzt, dass mit allen Bewerbern persönliche Gespräche geführt werden.

Frau StRin Dr. C h r i s t - F r i e d r i c h bedankt sich für die Arbeit des Beirats und erkundigt sich nach dessen aktuellen Themen und Arbeitskreisen.

Herr StR B u r k h a r d t fragt, welche Institutionen gezielt für die Neubesetzung des Beirats angesprochen werden.

Frau K e i c h e r betont erneut die enge Zusammenarbeit von Stabsstelle und Beirat vor allem in der Anfangszeit und erläutert die Entwicklung der Aufgaben und Arbeitskreise in der Zusammenarbeit. Sie nennt die Anlaufstellen und Kontaktpersonen, die die Stabsstelle für die Neubesetzung des Beirats gezielt anspricht und bittet erneut darum, dass die Anwesenden in ihren Netzwerken die Informationen weitergeben. Weiterhin geht sie auf die Angebote der Stabsstelle auf der Bundesgartenschau ein, an denen Beiräte beteiligt sein werden.

Abschließende Fragen zu dem Projekt werden von Frau N a n i und Frau K e i c h e r beantwortet.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r verweist erneut auf die Wichtigkeit des Beirats und bittet die Anwesenden darum, die Informationen zu streuen.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 14.02.2019

Öffentlich

Vorsitzender:	Bürgermeisterin Agnes Christner
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt , StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Pfeifer
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Das, Herr Fetahaj, Frau Giokarinis, Frau von Houwald, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Stoisin (Jugendgemeinderat) Herr Mayer (Polizeipräsidium)
Abwesend:	StR Link StR Dr. Merkt Frau Siegle Herr Kümmerle Frau Roth (Jugendgemeinderat)

- 2 -

Erfahrungsberichte von Mitgliedern aus ihrer bisherigen Arbeit und Vorstellung der Möglichkeiten, sich künftig einzubringen

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r ruft den zweiten Tagesordnungspunkt auf und dankt den referierenden Beiräten für ihre Bereitschaft, Erfahrungsberichte abzugeben.

Die Beirätin Frau B a g l i v i schildert ihren Weg der Migration nach Heilbronn und die Schwierigkeiten bei der Ankunft und erläutert ihre Motivation, sich im Beirat zu engagieren. Sie berichtet davon, welchen Bedarf es in der italienischen Community gibt und welche Erfahrungen sie in ihrer Arbeit als Beirätin gemacht hat. Besonders wichtig sei für sie, Informationen über bestehende Angebote zu verbreiten und Netzwerke zu schaffen. Als Handlungsbedarf für die Zukunft sieht Frau B a g l i v i die Fortführung der Netzwerkarbeit von Migrantenorganisationen und die Vernetzung von frisch angekommenen

und bereits gut integrierten Italienern. Außerdem nennt sie die Anerkennung ausländischer Abschlüsse und den Bildungsbereich als wichtige Themen für die Zukunft. Sie erklärt weiterhin ihre Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement auch in Zukunft.

Die Beirätin Frau D a s berichtet von ihren bisherigen Erfahrungen aus der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit, besonders im türkischen Frauenverein. Sie kritisiert das Verständnis von Integration in der deutschen Gesellschaft als Einbahnstraße und weist dabei auf Aufklärungsbedarf hin. Sie lobt einige Programme der Integrationsarbeit der Stadt Heilbronn und dankt Frau K e i c h e r für ihr Engagement in diesem Bereich.

Frau D a s erläutert als Motivation für die Mitwirkung im Beirat die Förderung der Integrationsangebote der Stadt und die Förderung von politischer Partizipation. Sie sehe ihre Rolle als Beirätin darin, als Brückenbauer zwischen Stadtpolitik und der türkischen Community und möchte zu politischer Partizipation anregen. Vorteil der Arbeit im Beirat sei für sie die interkulturelle Öffnung des eigenen Netzwerks, die sich positiv auf die Situation der Migranten auswirke. Sie lobt den großen Erfolg des Integrationsbeirats und betont die Wichtigkeit der Neubürgerbroschüre.

Handlungsbedarf sieht Frau D a s besonders im Bereich der Förderung von politischer Partizipation und weist darauf hin, dass sich die Vielfalt Heilbronn auch in der Verwaltung und den politischen Gremien widerspiegeln sollte. Sie erklärt, dass sie sich erneut für den Beirat bewerben wird.

Die Beirätin Frau G i o k a r i n i s berichtet von ihrer Erfahrung im Beirat seit Beginn des Bestehens und von der Mitarbeit an unterschiedlichen Arbeitskreisen und Projekten. Sie lädt die Anwesenden zur Preisverleihung für den interkulturellen Garten auf der Bundesgartenschau am 25. Mai ein und erinnert an verschiedene Veranstaltungen, die darin stattgefunden haben. Sie zieht das Fazit, dass es sich für sie um kommunalpolitisch sehr interessante und lehrreiche Jahre gehandelt habe. Sie gibt bekannt, dass sie sich nicht erneut als Beirätin bewerben werde, freue sich aber, dass nachrückende Beiräte in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle eigene Ideen umsetzen können.

Die Beirätin Frau L e s n i e w s k i berichtet von ihren Erfahrungen mit der polnischen Gemeinde in Heilbronn und von ihrer Beteiligung am polnisch-muttersprachlichen Schulunterricht. Sie nennt als ihre Hauptaufgaben im Beirat die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie den Arbeitskreis interkulturelle Pflege und Betreuung. Sie erläutert als Motivation für ihr Engagement die Repräsentation der polnischen Community, politisches Interesse und die interkulturelle Öffnung. Weiterhin berichtet sie von der Arbeit als Multiplikatorin und von Freundschaften, die über den Beirat geschlossen wurden.

Als anstehende Aufgabe nennt sie die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek, in der ein Bereich mit polnischer Literatur entstehen werde und über die Veranstaltungen gemeinsam organisiert werden. Außerdem regt sie die Förderung von Mehrsprachigkeit an und sieht weiteren Handlungsbedarf im Bereich Pflege und bei der Anerkennung ausländischer akademischer Abschlüsse. Sie bedankt sich abschließend für die gemeinsame Zeit im Beirat.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r dankt den Beirätinnen für ihre Berichte.

Herr StR B u r k h a r d t fragt in Anschluss an den Beitrag von Frau D a s nach genaueren Informationen zur kommunalpolitischen Rolle des Integrationsbeirates von Fellbach.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r erläutert, dass die Gemeinde Fellbach ähnlich mit den Beschlüssen und Anregungen des Integrationsbeirates umgehe, wie das in Heilbronn der Fall ist, und betont, dass es wichtig sei, diese bei Entscheidungen des Gemeinderates zu berücksichtigen.

Frau K e i c h e r ergänzt, dass das Ministerium für Soziales und Integration eine Umfrage bei Integrationsbeauftragten durchgeführt habe, wie mit der Arbeit von Integrationsbeiräten umgegangen werde. Sie bietet an, die Ergebnisse den Beiräten zu Verfügung zu stellen und sich nach der Situation in Fellbach zu erkundigen.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 14.02.2019

Öffentlich

Vorsitzender:	Bürgermeisterin Agnes Christner
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt , StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Pfeifer
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Das, Herr Fetahaj, Frau Giokarinis, Frau von Houwald, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Stoisin (Jugendgemeinderat) Herr Mayer (Polizeipräsidium)
Abwesend:	StR Link StR Dr. Merkt Frau Siegle Herr Kümmerle Frau Roth (Jugendgemeinderat)

- 3 -

Stand der Haushaltsbefragung zur Quartiersentwicklung 2020 im Bereich des Südbahnhofs und weiteres Vorgehen

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r ruft den dritten Tagesordnungspunkt auf. Eine PowerPoint-Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Anwesenden als Tischvorlage vor.

Frau K e i c h e r berichtet zusammenfassend von der durchgeführten Haushaltsbefragung im Südbahnhofareal. Es handele sich dabei um ein Quartier mit einem hohen Anteil von Menschen mit Migrationsgeschichte, daher habe der Fokus der Befragung auf Interkulturalität und Mehrsprachigkeit, auch in der Erhebung gelegen. Frau K e i c h e r berichtet, dass momentan noch die Auswertung der Fragebögen laufe; die Ergebnisse sol-

len ab März mit Akteuren aus dem Quartier diskutiert werden. In Form von Nachbarschaftsgesprächen werden im nächsten Schritt den Bewohnern des Quartiers die Ergebnisse der Befragung mitgeteilt werden. Insgesamt seien 800 Fragebögen eingegangen, was etwa der Hälfte der vorhandenen Haushalte entspricht. Davon seien bis jetzt 300 ausgewertet, aus denen erste Tendenzen für die Ergebnisse abgeleitet werden können. Anregungen aus der Befragung, die bereits aufgenommen wurden, seien die Eröffnung eines Begegnungscafés im Quartier und eine Fläche, die für Urban Gardening genutzt werden kann. Frau K e i c h e r regt außerdem an, die Haushaltsbefragung als Modell auf andere Stadtteile zu übertragen.

Herr StR B u r k h a r d t fragt, ob die Stabsstelle auch die Firma Aurelis, die das Projekt zur Umgestaltung des Geländes entwickelte, miteinbeziehe und ob diese Flächen oder Räume zur Verfügung stelle.

Frau StRin K ä f e r erkundigt sich nach den Herkunftsländern und der demographischen Struktur der Bewohner des Quartiers.

Frau K e i c h e r berichtet, dass die Firma Aurelis öffentlich genutzte Grünflächen zur Verfügung stellt und diese auch gestalten wird. Die Stabsstelle ist außerdem mit weiteren Investoren für die Zusammenarbeit in Kontakt. Sie berichtet weiterhin, dass es im Südbahnhofquartier viele Einzelwohnungen und WGs und weniger Wohnraum für Familien gebe.

Anschließende Fragen werden von Frau K e i c h e r beantwortet. Sie kündigt außerdem an, nach der vollständigen Auswertung die Ergebnisse zu präsentieren.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r macht darauf aufmerksam, dass das Quartier sich momentan stark verändere und sehr vielseitig sei und das Potenzial zur Entwicklung noch ausgeschöpft werden könne.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des
Beirats für Partizipation und Integration
vom 14.02.2019

Öffentlich

Vorsitzender:	Bürgermeisterin Agnes Christner
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt , StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Pfeifer
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Das, Herr Fetahaj, Frau Giokarinis, Frau von Houwald, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Stoisin (Jugendgemeinderat) Herr Mayer (Polizeipräsidium)
Abwesend:	StR Link StR Dr. Merkt Frau Siegle Herr Kümmerle Frau Roth (Jugendgemeinderat)

- 4 -

Förderzusage des vom Bund (IQ) geförderten Projekts „Migrantenorganisationen für den Arbeitsmarkt (MOfA)“

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r ruft den vierten Tagesordnungspunkt auf.

Eine PowerPoint-Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt wird den Anwesenden als Handout ausgeteilt.

Frau N a n i stellt das Projekt MOfA vor, das über das IQ-Netzwerk gefördert wird. Es wird über einen Zeitraum von vier Jahren laufen, die Zuwendung für 2019 beträgt 43.065,63 EUR. In dem Projekt sollen Menschen, die sich über Migrantenorganisationen engagieren, Geflüchtete und Drittstaatsangehörige beim Arbeitsmarktzugang unterstüt-

zen. Je nach personellen und technischen Kapazitäten der jeweiligen Migrantenorganisation soll Verweisberatung oder Unterstützung, beispielsweise beim Schreiben von Bewerbungen, durchgeführt werden. Außerdem werden Informationsveranstaltungen organisiert. Ziele des Projekts sind die Erleichterung des Arbeitsmarktzugangs für die Zielgruppe und die Stärkung der Migrantenorganisationen. Als ein wichtiges Element benennt Frau N a n i die interkulturelle Öffnung: Migrantenorganisationen sollen auch Personen beraten, die nicht der eigenen Community angehören. Sie verweist außerdem darauf, dass das Projekt derzeit noch aufgebaut wird und sie offen für Anregungen sei. Weiterhin berichtet sie, dass Schulungen für die Berater aus den Migrantenorganisationen, sowie Fachveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern geplant sind.

Frau N a n i berichtet von anderen Beratungsangeboten zum Arbeitsmarktzugang in Heilbronn. Mit den entsprechenden Ansprechpartnern stehe sie im Austausch, um Parallelstrukturen zu vermeiden. Bis zum Sommer sollen Teilnehmende akquiriert werden, die im Herbst geschult werden und Ende des Jahres 2019 erste Einsätze durchführen werden. Anfragen für Fachveranstaltungen können jederzeit an die Stabsstelle gerichtet werden.

Herr StR B u r k h a r d t verweist auf bereits bestehende ähnliche Angebote und fragt nach der Begründung für die Schaffung eines neuen Angebotes.

Frau K e i c h e r verweist auf die Notwendigkeit der Begleitung und Information über bestehende Angebote für die Zielgruppe. Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r lobt die Vielzahl an Beratungsangeboten und Anlaufstellen in Heilbronn und verweist darauf, dass sich das Projekt noch im Aufbau befände.

Frau B a g l i v i ergänzt, dass sie durch ihre Arbeit im Bildungspark viel mit Familien und jungen Erwachsenen aus der Zielgruppe arbeite und es ihrer Erfahrung nach viel Bedarf für Beratung gebe.

Frau StRin K ä f e r stellt eine Nachfrage bezüglich der Fördersumme. Die Zusammensetzung des Betrags wird von Frau K e i c h e r erklärt und auch welche Kosten davon gedeckt werden.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r verweist auf die wichtige Bedeutung der Migrantenorganisationen als Partner und schließt den Tagesordnungspunkt.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des

Beirats für Partizipation und Integration

vom 14.02.2019

Öffentlich

Vorsitzender:	Bürgermeisterin Agnes Christner
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt , StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Pfeifer
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Das, Herr Fetahaj, Frau Giokarinis, Frau von Houwald, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Stoisin (Jugendgemeinderat) Herr Mayer (Polizeipräsidium)
Abwesend:	StR Link StR Dr. Merkt Frau Siegle Herr Kümmerle Frau Roth (Jugendgemeinderat)

- 5 -

Bekanntgaben

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r ruft den fünften Tagesordnungspunkt auf.

Frau N a n i kündigt die nächsten Sitzungen am 18.07.2019 und dem 07.11.2019, jeweils um 19 Uhr im kleinen Ratssaal an. Sie verliest dann den aktuellen Kontostand der Bürgerstiftung, der sich mit Stand vom Februar 2019 auf 48.610,00 € beläuft. Diese Mittel werden zum ergänzenden Sprachunterricht an Berufsschulen eingesetzt.

Frau K e i c h e r kündigt für den 21.02.2019 den ersten Kennenlerntag für die Beteiligungsmentoren an, deren Qualifizierung im März starten wird. Interessierte können sich noch bei Frau Keicher melden. Die Mentoren und Mentorinnen werden in Tandems aus

migrierten und nicht-migrierten Menschen tätig sein und zunächst über die Kommunalwahl informieren. Vereine und Gruppen sind eingeladen, bezüglich der Beteiligungsmitteln Kontakt mit der Stabsstelle aufzunehmen. Weiterhin regt Frau K e i c h e r dazu an, sich als Wahlhelfer für die Kommunalwahl zu melden.

Frau N a n i berichtet vom Integrationspreis, der zum ersten Mal vom Land Baden-Württemberg verliehen werde. In der Jury sitze der Landesbeirat Integration, der die Preisträgerin oder den Preisträger auswählt. Bewerben können sich alle Einzelpersonen, Vereine, Unternehmen, Initiativen, Kommunen, Schulen oder Verbände. Projekte aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kommunen/Verwaltung und Unternehmen/Verbände können ausgezeichnet werden. Flyer wurden an die anwesenden Beiräte ausgeteilt.

Frau N a n i wiederholt die Einladung zur Preisverleihung der Hans-Jäckh-Stiftung, die bereits per E-Mail an die Beiräte und Stellvertreter geschickt wurde. Es wird um Anmeldung bei Frau Wagner gebeten.

Frau N a n i verweist auf die Aktion „spiel mich“ der Bürgerstiftung, bei der in Heilbronn verteilt Klaviere aufgestellt werden, die frei bespielt werden dürfen. Die Heilbronner Bürgerstiftung, die Kulturstiftung der Kreissparkasse Heilbronn und weitere Partner suchen Ideen zur Klaviergestaltung. Interessierte können sich an die Bürgerstiftung wenden.

Frau N a n i stellt das Projekt „Klänge der Welt“ des schwäbischen Chorverbandes vor, bei dem sich deutsche oder migrierte Musiker, Bands oder Chöre beteiligen können. Bewerbungen von Musikern für die Teilnahme am Projekt werden noch entgegengenommen und die Aufführung werde auf der BUGA stattfinden. Frau N a n i bietet gemeinsam mit Frau K a f i t z an, bei der Aufnahme des Bewerbungsvideos zu helfen. Flyer wurden an die Anwesenden ausgeteilt.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend K e n n t n i s.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt

Niederschrift über die Verhandlungen des
Beirats für Partizipation und Integration
vom 14.02.2019

Öffentlich

Vorsitzender:	Bürgermeisterin Agnes Christner
20 Mitglieder	
Anwesende Stadträtinnen/Stadträte	StR Burkhardt , StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Pfeifer
Anwesende sachkundige Einwohner/innen	Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi, Frau Das, Herr Fetahaj, Frau Giokarinis, Frau von Houwald, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Stoll
Sonstige Anwesende	Frau Stoisin (Jugendgemeinderat) Herr Mayer (Polizeipräsidium)
Abwesend:	StR Link StR Dr. Merkt Frau Siegle Herr Kümmerle Frau Roth (Jugendgemeinderat)

- 6 -

Anfragen

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r ruft den sechsten Tagesordnungspunkt auf.

Frau StRin K ä f e r erkundigt sich nach einem Zeitungsbericht über den Beirat. Dieser werde in nächster Zeit in der Heilbronner Stimme erscheinen.

Frau StRin Dr. C h r i s t - F r i e d r i c h lobt den Newsletter und erkundigt sich nach Rückmeldungen dazu. Weiterhin fragt sie nach dem Stand von ‚religion matters‘ und den interkulturellen Umweltmentoren.

Frau K e i c h e r berichtet von einem Bruch bei den Newslettern, der den neuen Datenschutzbestimmungen geschuldet ist. Trotzdem gebe es viele Anmeldungen und positive Rückmeldungen zum Newsletter. Sie berichtet über den Stand der Arbeit des Forums der Religionen und der interkulturellen Umweltmentoren.

Herr M a y e r teilt dem Beirat mit, dass er von der freien Wählervereinigung zu einem Vortrag zum Thema Islamismus eingeladen wurde. Er kündigt an, das Thema politisch motivierte Gewalt in diesem Vortrag sachlich darzustellen und dabei sowohl auf Islamismus, als auch auf Islamfeindlichkeit einzugehen. Der Vortrag findet am 21.02.2019 statt und die Öffentlichkeit sei dazu eingeladen.

Frau G i o k a r i n i s ruft zur Mitwirkung am Garten der Heilbronner auf der BUGA auf. Insbesondere werden über das Stadtarchiv Menschen mit Migrationshintergrund gesucht, die in Heilbronn leben und aus ihren Erfahrungen erzählen können. Interessierte können auf Frau G i o k a r i n i s zukommen.

Herr A l t u n t a s setzt den Beirat von seiner Wahl in den Vorstand des DITIB-Bundesverbands in Kenntnis. Er kündigt an, die Beteiligungsmentoren zu DITIB Heilbronn einzuladen und im Vorfeld der Kommunalwahlen mit parteipolitischen Vertretern eine Podiumsdiskussion zu veranstalten.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r beendet die Sitzung um 18:54 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Eckelt



G e s e h e n !

Vorsitzender
Bürgermeisterin:

Stadtrat/Stadträtin:

Frau/Herr:

Z u r U r k u n d e !

Schriftführerin:

Beirat/Beirätin:

Frau/Herr: